

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1910**

228 (21.8.1910) 2. Blatt

# Karlsruher Zeitung.

2. Blatt

Sonntag, 21. August

2. Blatt

No 228

Expedition: Karl Friedrich-Strasse Nr. 14 (Fernsprechanruf Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1910

## Grossherzogtum Baden.

### Ernennungen, Versetzungen, Zurufbefehlungen etc.

der etatmäßigen Beamten der  
Gehaltsklassen III bis K  
sowie

### Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh.  
Hauzes und der auswärtigen Angelegenheiten.

#### — Staatsbahnenverwaltung. —

##### Ernannt:

zum Maschinisten:

Maschinenwärter Eduard Schäfer in Mannheim.

##### — Vertragsmäßig aufgenommen: —

als Werkführer:

Wilhelm Baumgartner von Hohenlengen

Wilhelm Vogel von Konstanz;

als Maschinenwärter:

Franz Singer von Gottmadingen.

##### — Versetzt: —

die Eisenbahnassistenten:

Albert Herbold in Radolfzell nach Bruchsal

Rudolf Schwarz in Karlsruhe nach Karlsruhe-Mühlburg

Joseph Schauble in Wilferdingen nach Karlsruhe

Alfred Koblitz in Mannheim nach Osterburken

Otto Grimmer in Schallstadt nach Murg

Ludwig Weisbach in Appenweier nach Ottersweier

Otto Martin in Durlach nach Mühl

Julius Schredl in St. Algen nach Mühlheim

Oskar Weis in Iffingen nach Königsbach

Gugo Beder in Wiesloch nach Marzdorf

Richard Noll in Titisee nach Freiburg

Georg Henneberger in Durmersheim nach Friesenheim

August Enderle in Freiburg nach Titisee;

die Bureaugehilfen:

August Ull in Bruchsal nach Bretten

Eduard Nies in Pfullendorf nach Mannheim

Otto Fürtz in Neustadt i. Schw. nach Geroldshausen

Jakob Hoffmann in Schopheim nach Saagen

Edmund Burhardt in Königsbach nach Mühl

Gustav Burhard in Sedach nach Geroldsheim

Viktor Schlegel in Zell i. W. nach Redargemünd

Heinrich Rottmann in Bruchsal nach Achern;

die Kangleigehilfen:

Ludwig Ernst in Konstanz nach Offenburg

Karl Kraus in Singen nach Waldshut

Alfred Holzner in Waldshut nach Karlsruhe

Heinrich Oed in Heidelberg nach Mannheim

Joseph Woder in Durlach nach Karlsruhe

Erwin Baldener in Karlsruhe nach Durlach

Otto Schwebel in Mannheim nach Heidelberg;

Kanglei- und Zeichengehilfe Friedrich Dietzke in Konstanz  
nach Singen.

##### — Zurufbefehl: —

Stationsvorsteher Emil Noll in Rahnau i. W.

Maschinist Emil Wolf in Karlsruhe, unter Anerkennung seiner  
langjährigen treuen Dienste.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz,  
des Kultus und Unterrichts.

##### — Zugewiesen: —

Aktuar Friedrich Kühner, z. Zt. auswärtsweise beim Amts-  
gericht Lahr, dem Amtsgericht Sinsheim.

##### — Die Beamteneigenschaft verliehen: —

der Wärterin Frida Müller bei der psychiatrischen Klinik in  
Freiburg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

##### — Ernannt: —

zu Bureauassistenten:

die Kangleiassistenten Gustav Leppert und Karl Rod beim  
Statistischen Landesamt.

zu Kangleiassistenten bei dieser Behörde:

die Gendarmen A. D. Simon Fortenbacher und Dionys Wel-  
schinger.

##### — Zurufbefehl: —

Kangleidiener Johann Bender bei Großh. Landeskommissär in  
Konstanz unter Anerkennung seiner langjährigen und treu-  
geleisteten Dienste

Schumann Joseph Klein in Mannheim.

##### — Entlassen: —

Aktuar Stephan Balsinger beim Bezirksamt Freiburg, auf  
Ansuchen, zwecks Uebertritts in den Gemeindedienst.

##### — Großh. Landesgewerbeamt. —

Versetzt wurde in gleicher Eigenschaft:

Gewerbeschulanddidat Joseph Hartwig, Hilfslehrer an der  
Gewerbeschule in Hornberg, an jene in Ladenburg.

##### — Großh. Verwaltungshof. —

Etatmäßig angestellt:

Marie Steimel, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt bei  
Emmendingen.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

der Emma Ruser,

der Anna Gugel,

der Alfra Kraus, sämtliche Wärterinnen bei der Heil- und  
Pflegeanstalt bei Emmendingen,

der Anna Umhen, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt  
bei Wiesloch.

##### — Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

##### — Befördert: —

Zu etatmäßigen Straßenmeistern:

die nichtetatmäßigen Straßenmeister  
Philipp Weidenhammer in Salem und  
Heinrich Krampf in St. Blasien.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Geometerlanddidaten Otto Sauer in Schopheim

dem Landstrassenwärter Karl Friedrich Fuchs in Söllingen.

##### — Entlassen: —

der Geometerlanddidat Robert Hohl in Heidelberg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

##### — Zoll- und Steuerverwaltung. —

##### — Ernannt: —

Grenzaufseher Friedrich Lindwedel in Gailingen zum Steuer-  
aufseher in Karlsruhe

Untersteueramtsdiener Paul Bury in Weinheim zum Haupt-  
amtsdiener in Waldshut

Hauptamtsdiener Joseph Haaf in Waldshut zum Untersteuer-  
amtsdiener in Weinheim.

##### — Versetzt: —

Grenzaufseher Ludwig Frank in Schaffhausen mit den Ge-  
schäften des Vorstehers des Nebenzollamtes II in Dögern.

##### — Übertragen: —

Dem Finanzassistenten Karl Armbruster in Kenzingen eine  
Verrechnungsgeschäftsstelle beim Hauptsteueramt Freiburg

Dem Kangleigehilfen Wilhelm Meier in Karlsruhe eine  
Bureaugehilfenstelle beim Steuerkommissär für den Bezirk  
Redargemünd.

##### — Versetzt: —

die Finanzassistenten:

Heinrich Haas in Konstanz nach Schwellingen

Edmund Lehmann in Lörrach nach Stodach

Wilhelm Freundschaft in Karlsruhe nach Bretten

Christian Wabnauer in Mühlheim nach Karlsruhe

Richard Schneider in Überlingen nach Emmendingen

Kangleiassistent Joseph Thomas in Schwellingen nach Konstanz

Postenführer Christoph Rothenshöfer in Kirchen nach Leopoldshöhe  
unter Entbindung von den Geschäften eines Posten-  
führers;

die Grenzaufseher:

Hermann Dörflinger in Wiesloch nach Füssen

Joseph Muegel in Füssen nach Wiesloch

Gottfried Moser in Horn nach Gailingen

Friedrich Steurer in Säckingen nach Schaffhausen

Adolf Wanner in Kirchen nach Leopoldshöhe;

die Steuerassistenten:

Philipp Gerold in Karlsruhe nach Odenheim

Johann Georg Klettner in Odenheim nach Adelsheim

Georg Kruder in Berthheim nach Engen

Franz Anton Meier in Adelsheim nach Riefers

Franz Pfeiffer in Engen nach Redarau.

### Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

#### 1. Befördert bzw. ernannt:

Bartholomä, Hermann, Unterlehrer in Mannheim, wird  
Hauptlehrer daselbst

Beisler, Joseph, Unterlehrer in Mannheim, wird Hauptlehrer  
daselbst

Braus, Heinrich, Unterlehrer in Mannheim, wird Haupt-  
lehrer daselbst

Brunia, Friedrich, Unterlehrer in Eichstetten, wird Haupt-  
lehrer in Müdenloch, A. Heidelberg

Büchner, Hermann, Unterlehrer in Mannheim, wird Haupt-  
lehrer daselbst

Engert, Albert, Unterlehrer in Mannheim, wird Hauptlehrer  
daselbst

Graf, Gustav, Unterlehrer in Mannheim, wird Hauptlehrer  
daselbst

Hartmann, Karl, Hilfslehrer in Eppelheim, wird Hauptlehrer  
in Eppelheim, A. Schopheim

Hüb, Emil, Unterlehrer in Hilsenhain, wird Hauptlehrer in  
Eichen, A. Schopheim

Kiechle, Otto, Unterlehrer in Mannheim, wird Hauptlehrer  
daselbst

Leberle, Faber, Unterlehrer in Mannheim, wird Hauptlehrer  
daselbst

Lienhart, Karl, Schulverwalter in St. Georgen, wird Haupt-  
lehrer daselbst

Linden, Julius, Unterlehrer in Mannheim, wird Hauptlehrer  
daselbst

Meier, Wilhelm, Hilfslehrer in Schatthausen, wird Haupt-  
lehrer in Reichenbach, A. Emmendingen

Nohr, Marie, Hilfslehrerin in Meersburg, wird Hauptlehrerin  
in Wehr, A. Schopheim

Sänger, Eduard, Unterlehrer in Tannentisch, wird Haupt-  
lehrer in Holz, A. Lörrach

Schloer, Felix, Unterlehrer in Mannheim, wird Hauptlehrer  
daselbst

Schweidart, Karl, Unterlehrer in Mannheim, wird Haupt-  
lehrer daselbst

Spretnagel, Franz, Unterlehrer in Meersburg, wird Haupt-  
lehrer in Bruchsal

Steininger, Friedrich, Unterlehrer in Mannheim, wird Haupt-  
lehrer daselbst

Stodert, Eduard, Unterlehrer in Neuhausen, wird Hauptlehrer  
in Todtnau, A. St. Blasien

Wesenberg, Emma, Handarbeitslehrerin an der Höheren  
Mädchenschule Lahr, wird Hauptlehrerin daselbst

Wagner, Auguste, Unterlehrerin in Altlupheim, wird Haupt-  
lehrerin in Neilingen, A. Schwellingen.

#### 2. Versetzt:

##### a. Hauptlehrer:

Herbst, Wilhelm, in Wollenberg nach Schluchtern, A. Eppingen

Kühler, Philipp, in Tegernau nach Lörrach

Schneider, Andr., in Widelbach nach Altdorf, A. Eppingen

Bögle, Karl, in Oberbergen nach Neudingen, A. Donau-  
eschingen

Jay, Ludwig, in Weisweil nach Weil, A. Lörrach

Ziegler, August, in Speichbach nach Ruppach, A. Heidelberg

##### b. Unständige Lehrer:

Algeier, Franz, Unterlehrer in Vietigheim, als Hilfslehrer  
nach St. Wilhelm, A. Freiburg

Amann, Heinrich, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Vie-  
tigheim, A. Rastatt

Amberger, Wilhelm, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Eber-  
steinburg, A. Baden

Ballweg, Albert, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Reiden-  
stein, A. Sinsheim

Beck, Friedr., Unterlehrer, zurzeit beim Militär, als Unter-  
lehrer nach Eberbach

Bentinger, August, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Trienz,  
A. Rastatt

Begel, Leonhard, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Grünen-  
wört, A. Berthheim

Bilger, Marie, Unterlehrerin in Hitzingen, nach Meersburg,  
A. Überlingen

Blum, Emil, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Büchenbronn,  
A. Pforzheim

Böhl, Faber, Unterlehrer in Konstanz, nach Pfullendorf (Bür-  
gerschule)

Brandenstein, Rosa, Schulverwalterin in Kollnau, als Unter-  
lehrerin nach Staufen

Breitkopf, Rudolf, Schulkandidat, als Unterlehrer nach  
Königschaffhausen, A. Breisach

Dorn, Karl, Unterlehrer in Wehr, nach Bingen, A. Säckingen

Dümas, Friedrich, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Mün-  
dingen, A. Emmendingen

Duß, Sophie, Unterlehrerin in Weinheim, nach Oberbühlertal,  
A. Mühl

Emmerich, Ador, Unterlehrer in Mühlbach, als Hilfslehrer  
nach Unterigglingen, A. Überlingen

Effel, Heinrich, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Mann-  
heim

Fontius, Wilhelm, Hilfslehrer in Ostersheim, nach Sandhofen,  
A. Mannheim

Frommberg, Paul, Unterlehrer in Freiburg, nach Weinheim

Gebhard, Adolf, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Büchel-  
schaffen, A. Weinheim

Geißler, Elisabetha, Unterlehrerin in Staufen, als Hilfsleh-  
rerin nach Eppelheim, A. Sinsheim

Gohm, Veria, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Möh-  
ringen, A. Engen

Guggenbühler, Wilhelm, Unterlehrer in Freiburg, nach Mann-  
heim

Haas, Robert, Unterlehrer in Karlsruhe, nach Mannheim

Händel, Erwin, Unterlehrer in Idenheim, nach Mannheim

Haug, Oskar, Unterlehrer in Baldwimmersbach, nach Hund-  
heim, A. Berthheim

Heizmann, Max, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Freu-  
denberg, A. Berthheim

Herold, Alfred, Schulverwalter in Schwanenbach, nach Kandern

Herr, Friedrich, Unterlehrer in Hundheim, als Schulverwalter  
nach Geroldsheim, A. Tauberbischofsheim

Hüb, Friedrich, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Lahr

Hendke, Friedrich, Unterlehrer in Lütelschaffen, nach Mann-  
heim

**Dittler, Franz**, Unterlehrer in Freiburg, nach Baden  
**Dörst, Philipp**, Unterlehrer an der Realschule Triberg, nach Mannheim  
**Dublow, Friedrich**, Unterlehrer in Lehr, an die Seminar-  
 übungsschule Ettlingen  
**Kirn, Franz**, Unterlehrer in Waldkirch (Plähn), als Schul-  
 verwalter nach Kollnau, A. Waldkirch  
**Klippstein, Oskar**, Hilfslehrer in Singheim, als Unterlehrer  
 nach Waldprechtsweiler, A. Mafstatt  
**Köhl, Karl**, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Jhenheim,  
 A. Lehr  
**Köhler, Karl**, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Ladenburg,  
 A. Mannheim  
**Köhli, Emil**, Unterlehrer in Unterschüpf, nach Mohrbach, A.  
 Seidelberg  
**Kraft, Richard**, Schulkandidat, als Unterlehrer nach St. Blasien  
**Kang, Otto**, Schulverwalter in Gersheim, nach Waldwim-  
 mersbach, A. Heidelberg  
**Kauppe, Ludwig**, Unterlehrer in Karlsruhe, nach Mannheim  
**Leibbrandt, Hermann**, Hilfslehrer in Staufen, nach Neuen-  
 bürg, A. Bruchsal  
**Leonhardt, Emil**, Schulverwalter in Itzingen, als Unter-  
 lehrer nach Konstanz  
**Ludwig, Karl**, Unterlehrer, zurzeit beim Militär, als Schul-  
 verwalter nach Bögisheim, A. Müllheim  
**Mair, Alois**, Unterlehrer in Dörlesberg, nach Unterschüpf,  
 A. Bopfing  
**Martus, Ernst**, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Weich-  
 heim, A. Emmendingen  
**Mayerhuth, Friedrich**, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Wa-  
 denweiler, A. Müllheim  
**Mayer, Eduard**, Schulverwalter in Itzingen, als Unterlehrer  
 nach Mühlbach, A. Eppingen  
**Mechler, Karl**, Unterlehrer in Gaiberg, nach Gersheim, A.  
 Tauberbischofsheim  
**Mutenhain, Joseph**, Unterlehrer in Freiburg, nach Achern  
**Nertz, Otto**, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Mannheim  
**Nord, Wilhelm**, Hilfslehrer, zurzeit beim Militär, als Unter-  
 lehrer nach Wallbach, A. Säckingen  
**Nöge, Wilhelm**, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Weis-  
 heim, A. Bretten  
**Niefert, Hermann**, Unterlehrer in Büchenbrunn, nach Mann-  
 heim  
**Nies, Fritz**, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Wertheim  
**Niester, Konrad**, Unterlehrer in Pfullendorf, nach Konstanz  
**Nothenberger, Jul.**, Unterlehrer in Freiburg, nach Mannheim  
**Schaab, Marie**, Unterlehrerin in Unterlappfen, nach Moos,  
 A. Bühl  
**Schäfer, Frida**, Unterlehrerin in Oberbühlertal, als Hilfs-  
 lehrerin nach Mannheim  
**Schär, Wilhelm**, Schulverwalter in Neuenweg, als Unter-  
 lehrer nach Epsenbach, A. Sinsheim  
**Schell, Wilhelm**, Unterlehrer, zurzeit beim Militär, als Unter-  
 lehrer nach Birkenhof, A. Bonndorf  
**Sämisch, Ludwig**, Unterlehrer an der Taubstummenanstalt  
 Neesburg nach Mannheim  
**Sänzel, Alfred**, Unterlehrer in Badenweiler, nach Mann-  
 heim  
**Schneider, Franz**, Unterlehrer in Freiburg, nach Mannheim  
**Schnitz, Kurt**, Unterlehrer in Freiburg, als Schulverwalter  
 nach Joostal, A. Neustadt  
**Schubert, Hugo**, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Neun-  
 kirchen, A. Eberbach  
**Schuler, Friedrich**, Unterlehrer in Königshausen, nach  
 Ettlingen (Seminarübungsschule)  
**Schumacher, Johann**, Unterlehrer in St. Blasien, nach Frei-  
 burg  
**Schürer, Franz**, Unterlehrer in Birkenhof, nach Niederhof,  
 A. Säckingen  
**Spierer, Stephan**, Unterlehrer in Freiburg, nach Donau-  
 schingen  
**Steffan, Alois**, Unterlehrer in Mühlhofen, nach Bernau-  
 unnerthal, A. St. Blasien  
**Steibel, Luise**, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach  
 Mannheim  
**Steinacker, Wilhelm**, Schulverwalter in Leiselheim, als  
 Hilfslehrer nach Großsachsen, A. Weinheim  
**Steinhart, Anna**, Unterlehrerin in Eschbachwalden, nach  
 Oberachern, A. Achern  
**Traum, Karl**, Schulverwalter in Engen, als Unterlehrer nach  
 Berrach  
**Vogt, Adolf**, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Oberrotweil,  
 A. Breisach  
**Vorderer, Franz**, Unterlehrer in Achern, nach Dörlesberg,  
 A. Wertheim

**Wahmer, Emma**, Unterlehrerin in Bernau-Junertal, nach  
 Mühlhofen, A. Achern  
**Weber, Kilian**, Unterlehrer in Donaueschingen, nach Mann-  
 heim  
**Zonfuss, Hermann**, Schulverwalter in Oberkirch, als  
 Hilfslehrer nach Mühlheim, A. Karlsruhe

**2. In Ruhestand treten:**  
**Auerbach, Emil**, Hauptlehrer in Sinsheim  
**Ködel, Martin**, Pfleger an der Rettungsanstalt Sinsheim  
**Steib, Guido**, Hauptlehrer in Jessenbach, A. Offenburg

**3. Aus dem Schuldienst treten aus:**  
**Bach, Friedrich**, Hilfslehrer in Weichheim, A. Emmendingen  
**Bender, Lydia**, Unterlehrerin in Karlsruhe  
**Bieszt, Digna**, Unterlehrerin in Oberkirch, A. Offenburg  
**Curtas, Ernst**, Unterlehrer in Mannheim  
**Edl, Albert**, Hilfslehrer in Forchheim, A. Mafstatt  
**Heidt, Luise**, Handarbeitslehrerin an der Blindenanstalt  
 Jbesheim  
**Held, Marie**, Hilfslehrerin in Freiburg  
**Kleber, Lydia**, Unterlehrerin in Wöringen, A. Engen  
**Loeb, Flora**, Unterlehrerin in Mannheim  
**Vogel, Maria**, Hilfslehrerin in Freiburg

**4. Gestorben:**  
**Schaab, Friedrich**, Hauptlehrer in Oberkirch

### Finanzielle Rundschau.

-m- Frankfurt, 19. August.

Ansichts der an allen Börsenplätzen bemerkbaren Geldverknappung hält es die Spekulation für geraten, ihre Engagements nicht weiter zu vermehren. Im Gegenteile wurden vielfach Positionslösungen vorgenommen, die allerdings zum Teil mit den in der letzten Zeit durchgeführten weniger günstigen Berichten über unsere heimische Industrie zusammenhängen. Insbesondere verstimmt die Meldungen, daß einzelne größere Montangesellschaften infolge des Nachlassens des Konsums die Rohenborräte in Süddeutschland eine starke Anhäufung erfahren haben. Ein ungünstiges Moment erblickt man auch darin, daß die Verhandlungen der neuen Kohleisen- verkaufsvereinigung mit den noch außenstehenden Werken anscheinend wieder auf dem toten Punkt angelangt sind. Ebenso wirkte die Erklärung der Rheinischen Stahlwerke, die den übertriebenen Dividendenberichten in Bezug auf die Gesellschaft entgegen tritt, ernüchternd.

Die Nachrichten vom amerikanischen Eisenmarkt lauten widersprechend. Während einerseits von beträchtlichen Preisreduktionen die Rede war, lautete der letzte Bericht des Iron age etwas zuversichtlicher als sonst. Die kurze unserer führenden Montanwerte zeigen indessen eine ziemlich starke Widerstandskraft, was insbesondere in den Notierungen für Phönix und Gelsenkirchener zum Ausdruck kam. Elektrizitätswerte lagen auch matter, obgleich neuerdings von größeren Geschäften bei der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft und den Siemens-Schuckert-Werken die Rede war. Der letzte Reichsbankausweis machte im allgemeinen wenig Eindruck. Das Institut verfügt gegenwärtig über eine steuerfreie Notenreserve von 11.71 Millionen Mark gegenüber einer solchen von 197.57 Millionen Mark in der entsprechenden Periode des Vorjahres.

An den auswärtigen Plätzen, namentlich in Newyork, London und Paris bestand gute Kaufkraft für Kupferwerte, auf die bestimmter auftretender Nachricht von einer zwischen den amerikanischen und europäischen Produzenten getroffene Vereinbarung hinsichtlich einer Produktionseinschränkung. Auch in Mineralwerten und Eisen-

bahn-Chares fanden größere Käufe zu steigenden Preisen statt.

Die große Brandkatastrophe auf der Brüsseler Welt- ausstellung löste allgemein tiefes Mitgefühl aus, ohne daß davon eine besondere Einwirkung auf die Tendenz ausging, zumal die von dem Schaden betroffenen Ver- sicherungsgesellschaften für einen Teil ihrer Ersatzpflicht Rückversicherung genommen haben, so daß sich der Schaden auf zahlreiche Gesellschaften verteilt.

In Bezug auf die Einzelheiten können wir uns dies- mal kurz fassen, da die Umsatzenquoten sich in bescheidenen Grenzen hielten. Banken lagen still und sind wenig ge- ändert. Montanwerte stellten sich etwa 1-3 Proz. unter vorwöchentlichen Niveau. Am Kassawert-Aktienmarkt lagen Chemische Werte recht fest. Höchster Farbwerte gewannen angeblich auf den Erfolg des Dr. Ehrlich'schen Präparats 116. Ferner gewannen Goldverkohlung 14, Gold- und Silberseideanstalt 6, Badische Anilin 3 1/2 Proz. Großen Kurschwankungen unterlagen Kunstseide, die von 128 Proz. auf 106 Proz. zurückgebrängt wurden und sich auf die von der Gesellschaft erlassenen beruhigen- den Darlegungen wieder um 12 Proz. erholt. Gummi- warenfabrik Peter büßten 7 Proz. ein. Von Maschinen- fabrik-Aktien sind Moenus 27 Proz., Schnellpressenfabrik Frankenthal 6 Proz. gebessert.

Es gewannen noch Zellstoff Waldhof 4 1/2, Zuckerfabrik Frankenthal 3 Proz. Von Transportwerten sind Lombarden auf Wiener Anregung höher. Auch Orientbahnen lagen fest.

Privatdiskont 3 1/2 Proz.

### Verschiedenes.

Das Mincunnglüd bei Mainz.

Mainz, 19. Aug. Das Gouvernement der Festung Mainz gibt soeben zu dem Unglück am Fort Heilig Kreuz an der Hechtsheimer Gasse folgenden amtlichen Bericht: Bei den vom 18. bis 20. d. M. am Fort Heilig Kreuz angelegten großen kriegsmäßigen Pionierübungen der Pionierbataillone 21 und 25 wurden heute nachmittags Hauptmann Gehe, zwei Offiziere, ein Fähnrich, sechs Unteroffiziere und drei Mann, sämtlich vom Pionierbataillon 25, infolge Gasvergiftung tot be- trübt. Die vorgenannten Verunglückten wurden sofort nach dem Garnisonslazarett verbracht, während an einem Gefreiten noch an Ort und Stelle Wiederbelebungsbemühungen gemacht wurden, die leider vergeblich waren. Bei den übrigen ist glück- licherweise keine Lebensgefahr vorhanden.

Der General der Pionierinspektion gibt dem „Mainzer Tageblatt“ folgende Darstellung von dem Unglück am Hechts- heimer Berg: Dort werden gegenwärtig Festungsarbeiten im Raufstump vorgenommen. Dabei wurde in einem unter- irdischen Minengang, um den Gegner abzuwehren, eine Mine zur Explosion gebracht. Als ein Gefreiter, der mit der Rauch- maske versehen war, vorgeschickt wurde, um sich von der Wir- kung der Minenexplosion zu überzeugen, wurden die Leute, die ihm die Luft zumumpfen, benutzlos. Infolgedessen fürzte auch der Gefreite nieder. Es gelang, die Leute an der Pumpe zu retten. Da es unmöglich war, in den Minengang zu ge- langen, versuchte man den Gefreiten mit dem Luftschlauch herauszuziehen. Der Schlauch riß. Inzwischen war die Feuerwehre angerückt, und mehrere Mann von ihr drangen, mit Rauchmasken versehen, in den Minengang vor, begleitet von verschiedenen Offizieren und dem Hauptmann Gehe. Während die Feuerwehrlente den Gefreiten herauszuziehen, wurden auch die Offiziere bewußlos, ebenso ein Feuerweh- wachmeister. Es gelang jedoch, dieselben zu bergen und ins Leben zurückzurufen. Sie befinden sich außer Lebensgefahr, dagegen ist der Gefreite Michelmann von der 3. Kompanie des 25. Pionierbataillons tot; dreistündige Wiederbelebungsbemühungen blieben erfolglos. Das Unglück geschah dadurch, daß die Mine wohl explodierte, aber in ihrer Durchschlagkraft verlagte; infolgedessen konnten die Gase nicht abziehen und schlugen in den Gang zurück. Die Bewußtlosgebliebenen sind: Haupt-

**Hotel und Restaurant**  
**Friedrichshof**  
 (Direktion: G. Münzer)  
 Erstes und größtes Restaurant der Residenz  
 mit eleganter Weinstube  
 Weine nur direkt vom Produzenten u. ersten Firmen  
 Vorzügliche Biere der Brauerei Sinner, Grünwinkel  
 Münchner Kochebräu  
 Bestgepflegte Küche  
 Reichhaltige Speisekarte  
 Schöner schattiger Garten.  
 Wöchentlich 2-3 Militär-Konzerte.  
 ☎ 570.26.15

**Gebr. Ettlinger** Hof-  
 lieferanten  
 Kaiserstr. 199 Gegründet 1851 Telephon 528  
**Spezialhaus f. Besatzartikel u. Spitzen**  
 Größte Auswahl. Besätzen, Stickereien  
 Spitzen, Garnituren, Knöpfen, Bändern  
 Neue Abteilungen für  
 Blusen, fursireie Röcke, Unterröcke  
 : Handschuhe, Strümpfe, Schleier :

**Photogr. Papiere u. Platten**  
 von fast sämtlichen in Frage  
 kommenden Fabriken  
 stets frisch am Lager in der  
**Photo-Handlung J. Lösch, Herrenstr. 35**  
 Mitglied des Rabatt-Soar-Vereins.

**Konrad Schwarz**  
 nur Waldstr. 50 Tel. 352  
**Sanitäre**  
 Anlagen u.  
 Beleuchtung  
 Werksätze f. Neuan-  
 lagen u. Reparaturen  
 bei billig. Berechnung  
 Großes Lager - Rabatmarken.

**Tarif**  
 für die Beförderung von Reisegepäck vom Bahnhof nach der Stadt  
 und umgekehrt durch die amtliche Gepäckbestätterei.  
 Für Verbringung von Gepäck aus den Wohnungen oder Gast-  
 höfen in der Stadt in die Bahnhofsräumlichkeiten oder an die Züge und  
 umgekehrt haben die Gepäckträger vom Publikum zu fordern:  
 a) für größeres Gepäck (im Gewicht über  
 25 kg) für ein Stück 30 Pfg.  
 für mehrere Stücke für jedes Stück 20 Pfg.  
 b) für kleineres Gepäck (im Gewicht bis ein-  
 schließlich 25 kg) für jedes Stück 10 Pfg.  
 Mindest-Gebühr 20 Pfg.  
 für die Zeit von 11 Uhr abends bis 6 Uhr morgens wird zu den be-  
 zeichneten Gebühren ein Zuschlag von 50% erhoben.  
 Anmeldungen werden in der **Expresstannnahmestelle Ama-  
 lienstraße Nr. 14 b**, in der **Expresstannhalle am Hauptbahnhof**,  
 oder durch unfrankiertes Einlegen roter Anmeldekarten in jeden be-  
 liebigsten Briefkasten, angenommen. - Anmeldekarten sind unentgeltlich  
 zu haben bei obigen Stellen u. in den meisten hiesigen Geschäften.  
**Werner & Gärtner,**  
 Amtl. Gepäck- u. Expresstann- Bestätterei der Großh. Bad. Staatsbahnen.  
 Telephon 447. ☎ 616.52.15

**NAG** Goldene  
 Medaille  
 Ehren- Diplom  
 ☎ 224.20.18 von  
**L. Walz & Sohn** Telephon 88  
 Lieferant der fürstlichen Marställe  
**KARLSRUHE i. B.** Karlsruhe 30  
**Generalvertreter der Neuen Automobil-Gesellschaft**

**Baden-Baden.**  
**Wohnungsnachweis,**  
**Immobilien**  
**Hypotheken**  
**Wilh. Wolf,** Nähe Bahnh. Telephon 633.

**Hermann Ries, Karlsruhe**  
 Ecke Friedrichsplatz 7 und Lammstrasse  
 Größtes Spezialhaus in ☎ 557.10.10  
**Bürsten und Kammwaren**  
**Türvorlagen, Schwämme, Frottier-Artikel.**  
**Rackows Handelsakademie, Frankfurt a. M.**  
 (staatlich anerkannt)  
 3/4, 1/2 u. ganzjährige Kurse zur Ausbildung für den kaufmännischen  
 Beruf resp. zur Fortbildung in demselben.  
 ☎ 562.52.51

mann Gehe, Leutnant Haumer, Leutnant Hippe, Leutnant  
Hrens, sechs Unteroffiziere und zwei Pioniere.

### Die Cholera.

Berlin, 19. Aug. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine  
Bekanntmachung, wonach nach Feststellung der Cholera in  
Odesa die Untersuchung des aus Odesa nach einem deutschen  
Hafen kommenden Schiffes sich auf die Gefahr der Fest-  
schleppung zu erstrecken hat, wobei der Möglichkeit des Auf-  
tretens von Mattenpest besondere Aufmerksamkeit zuzu-  
wenden ist.

Rom, 20. Aug. Wie die „Agenzia Stefani“ mitteilt, sind  
nur in Trani 19 neue Cholerafälle vorgekommen. In den  
übrigen von der Epidemie betroffenen Gegenden der Pro-  
vinzen Bari und Foggia ist der Zustand unverändert und gibt  
zurzeit keinen Anlass zu Besorgnissen. Außer in den schon  
bekannten Choleraherden wurde nirgends eine Erkrankung  
festgestellt, ausgenommen ein verdächtiger Fall in Bari, bei  
dem noch die Resultate der bakteriologischen Untersuchung ab-  
zuwarten sind. Das Ministerium des Innern fährt auf Er-  
suchen der lokalen Sanitätsbehörden mit der Abfertigung  
Dederscher Sanitätsberatern, von Medikamenten und allem  
sonstigen Erforderlichen an die bedrohten Orte fort. Das  
rote Kreuz hat zwei Krankenzugspolizisten in die gefährde-  
ten Gegenden geschickt.

Berlin, 20. Aug. Prinz Albert zu Schleswig, Major des  
Leibgardebrigadenregiments, wurde der Abgleich bewilligt und  
unter Befreiung der bisherigen Uniform zu den Offizieren  
à la suite der Armee gestellt.

Berlin, 19. Aug. Nach dem Muster des Lichtenrader  
Bombenattentats ist dem Eigentümer des Restaurants  
„Strandwiese“ in Ranzow ein Expressbrief zugegangen, wo-  
nach er 500 M. an eine bestimmte Stelle legen solle. Als  
letzter Termin war der gestrige Abend angegeben. An der  
bezeichneten Stelle sei eine Wiedbüchse vergraben, wurde an-  
gegeben. Wenn das Geld nicht an der bestimmten Stelle  
niedergelegt würde, so werde die ganze Familie in die Luft  
gesprengt. Die Wiedbüchse wurde tatsächlich vorgefunden.  
Die Nachforschungen bewegen sich nach einer ganz bestimmten  
Stelle.

Eberfeld, 20. Aug. Hier ist ein 19 Jahre alter Friseur  
unter dem Verdachte verhaftet worden, in Düsseldorf den  
80 Jahre alten Coltenbusch in den Rhein gestossen zu haben,  
so daß Coltenbusch ertrank. Bei Durchsichtung der Leiche  
wurde festgestellt, daß sein bares Geld und goldene Brillen  
fehlten, letztere ist bei dem Friseur vorgefunden worden.

Pilsen, 20. Aug. In dem Antwortschreiben an einen hiesigen  
Arzt stellte Professor Ehrlich-Frankfurt in Aussicht, daß  
sein Sphärischmittel in sechs bis acht Wochen der all-  
gemeinen ärztlichen Praxis werde übergeben können.

Pola, 19. Aug. Hier ist das Gerücht verbreitet, daß die  
beiden österreichischen Schlachtschiffe „Erzherzog Franz Ferdi-  
nand“ und „Erzherzog Friedrich“ zusammengestoßen seien.  
Eine Bestätigung fehlt noch.

Kalef, 19. Aug. Die Mitglieder der verunglückten  
Wittelschiffexpedition sind heute auf einem Grönländischer hier  
eingetroffen.

Paris, 20. Aug. Die „France Militaire“ stellt fest, daß die  
Sterblichkeit in der französischen Armee zunimmt. Diese ist  
von 3,14 pro Tausend im Jahre 1905 auf 4,05 pro Tausend im Jahre  
1908 gestiegen.

Marseille, 20. Aug. Ein Schiffskoch, der von dem Vor-  
sitzenden des Seegerichtshofes, Pottier, verhaftet wurde, feuerte auf  
diesen einen Revolverbeschuß, der aber fehl ging. Der Täter  
ist verhaftet. Im Laufe eines Monats ist das der zweite An-  
schlag, der gegen Pottier von eingeschriebenen Seeleuten ver-  
übt wurde.

Tromsø, 20. Aug. Ein von Spitzbergen hier eingetroffener  
Schiffer berichtet, daß alle vier Mitglieder der Sivertsen'schen  
Walfischfängerexpedition während ihrer Überwinterung im  
Nordkap von Spitzbergen an Sturzbächen gestorben sind. Drei  
Leichen, welche von Fischen angegriffen waren, seien beerdigt,  
die vierte Leiche wäre nicht gefunden worden.

Newport, 19. Aug. In Harlem bei Newport wurden zehn  
Personen von einem tollwütigen Hunde gebissen.

Buenos Aires, 19. Aug. Auf der hiesigen Ausstellung  
wurde das Sagenbedeiche Affenhaus durch Feuer zerstört. Die  
Tiere konnten gerettet werden.

### Literatur.

Badischer Landwirtschaftlicher Taschenkalender für 1911.  
24. Jahrgang. (G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag,  
Karlsruhe i. B.) Preis gebunden M. 1.—

Der soeben erschienene Landwirtschaftliche Taschenkalen-  
der für 1911 bietet wie in den Vorjahren eine reiche  
Fülle von Belehrung und Anregung. Der badische Landwirt findet darin alles, was er für seinen  
Betrieb braucht, praktische Ratsschläge über die Fütterung  
seiner Haustiere, über die Düngung seiner Felder, über die  
Einbringung der Früchte in die Scheunen, über die Be-  
kämpfung gefährlicher Viehseuchen usw. Die Darstellung der  
staatlichen Landwirtschaftspflege, die in jedem Jahrgang ent-  
halten ist, auf den neuesten Stand ergänzt und erweitert.  
Der neue Jahrgang enthält ferner eine klare und lücken-  
lose Übersicht über die Zusammensetzung  
der Landwirtschaftskammer, wobei die einzelnen  
Mitglieder namensweise aufgeführt sind. Besondere Sorg-  
falt ist der Darstellung der landwirtschaftlichen  
Berufsvereine, des Kreditvereinsverbandes  
des und des Genossenschaftsverbandes badi-  
scher landwirtschaftlicher Vereinigungen,  
des Molkevereinsverbandes des badischen Bau-  
ernvereins gewidmet. Nicht interessant sind auch die  
Ergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebsstatistik vom  
12. Juni 1907, die in dem vorliegenden Jahrgang des Taschen-  
kalenders dem Landwirt vor die Augen geführt werden. Da  
der Preis wie bisher außerordentlich niedriger gehalten ist, so  
kann die Anschaffung jedem Landwirt nur aufs  
wärmste empfohlen werden.

Das Augustheft der „Kolonialen Rundschau“. Verlag von  
Dietrich Reimer (Genst Hofen), Berlin S.W. bringt in einem  
Leitartikel „Zum Antritt des Staatssekretärs von Unde-  
quill“ die Meinung zum Ausdruck, daß der neue Staats-  
sekretär einen neuen Kurs in der Kolonialpolitik nicht ein-  
schlagen werde, erwartet aber von ihm das Durchsetzen seiner  
überzeugungen, indem er ohne Konzessionen nach rechts und  
links den von ihm als richtig erkannten Weg gehen und klar  
erkennbare Ziele verfolgen werde. Bezüglich der Eingeborenenpolitik wird erwartet, daß der Staatssekretär die in  
der Kolonialpolitik durch sämtliche Kulturstaaten Europas und  
Amerikas festgesetzte Politik zu der seinen machen werde.  
Ein Brief Dornburs an den Herausgeber gibt die Eindrücke  
des vorigen Staatssekretärs beim Empfang der ihm gewid-  
meten Jubiläumnummer kund. In einem „Zur Wischehenfrage“  
betitelt Aufsatz nimmt der Missionar von Neu-Guinea,  
Johs. Hier, zu dieser wichtigen Frage Stellung. Das Heft  
enthält ferner die französischen Kolonien im Jahre 1909“  
von Geheimrat v. König, einen Aufsatz über „Australische  
Probleme“ von W. Paasche und einen aus dem soeben in  
übersehender erschienenen Werke des bekannten Leiters des  
Zustage-Institutes, Walter T. Washington, „Charakterbil-  
dung, entnommenen Abschnitt: „Der Wert der Einfachheit“.

Der Schnelltourist. Führungen durch Deutschlands  
Städte. Heft 5: Süddeutschland (Elsaß-Lothringen,  
Rheinpfalz, Rheinbesen, Oden- und Starkenburg und Baden).  
Verlag von Walter Seifert, Stuttgart. (Preis 1 M.) Die  
vielen Reisenden, die sich eine Stadt nur kurz ansehen wollen,  
werden sich den Schnelltouristen gern zum Reisebegleiter  
wählen, der sie am Bahnhof empfängt, ihnen die Hauptsehens-  
würdigkeiten zeigt und sie zum Bahnhof zurückbringt. Plan  
und Text berücksichtigen nur das für den Fremden Wichtige.

Von der im vergangenen Frühjahr gegründeten populär-  
wissenschaftlichen Monatschrift „Der Wissenschaftler“ (Verlag von  
C. H. A. G. L. u. z. e. r. n.) ging uns soeben das 5. Heft zu. Ebenso-  
wie die vorhergehenden, beweist auch dieses Heft, daß die neue  
Zeitschrift, getreu dem gesteckten Ziel, bemüht ist, die Wissenschaft  
in den weitesten Kreisen zu verbreiten. Aus dem Inhalt des  
vorliegenden Heftes nennen wir: Ein Beitrag zur Frage des  
Nährwertes der Pilze; Pilzgenuss und Pilzvergiftung; Das  
Erntereisen der Pilze; Serum gegen Pilzgift; Pilzjagd usw.

### Gottesdienste.

#### Evangelische Stadtgemeinde.

Sonntag den 21. August.

Stadtkirche. 10 Uhr Militärgottesdienst: Garnisonvikar  
Röndel. — 10 Uhr: Stadtvikar Schneider.  
Kleine Kirche. 6 Uhr: Stadtvikar Mayer.  
Schloßkirche. 10 Uhr: Hofdiakonus Mayer.  
Johanneskirche. 10 Uhr: Stadtvikar Mayer.

Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Jaeger.  
Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtvikar Roland. — 11 1/2 Uhr  
Kinder-Gottesdienst: Stadtvikar Roland.  
Dionysius-Kapelle. 10 Uhr: Hilfsgeistlicher Sibler.  
Evang. Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst:  
Herr Kadettenhauspfarrer Schmidt.  
Gottesdienst im Stadtteil Weiertheim. 10 Uhr Stadtvikar  
Schneider.  
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 10  
Uhr Gottesdienst: Stadtvikar Philipp.

#### Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Sonntag den 21. August.

Alte Friedhofskapelle, Waldhornstraße. Vorm. 10 Uhr: Pfar-  
rer W. Rodemann.

#### Wochengottesdienste.

Donnerstag den 25. August

Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtvikar Duhm  
Lutherkirche. 8 Uhr: Stadtvikar Roland.

#### Katholische Stadtgemeinde.

Sonntag den 21. August.

14. Sonntag nach Pfingsten.

Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse. — 6 Uhr hl.  
Messe. — 7 Uhr hl. Messe. — 10 Uhr Militärgottesdienst mit  
Predigt. — 10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und  
Predigt. — 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 3 Uhr  
Herr-Jesu-Andacht.

St. Bernhardskirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Sing-  
messe mit Predigt. — 10 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. —  
11 Uhr Kindergottesdienst. — 11 1/2 Uhr Vesper.

St. Vincentiuskapelle. 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Amt.  
Vier-Frauenkirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Singmesse  
mit Predigt. — 10 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. — 11 Uhr Kin-  
dergottesdienst. — 11 1/2 Uhr Vesper.

St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Singmesse  
mit Predigt. — 10 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. — 11 1/2 Uhr  
Kindergottesdienst mit Predigt. — 11 1/2 Uhr Andacht zum guten  
Tod.

St. Peter- und Paulskirche. 10 1/2 Uhr Deutsche Singmesse.  
— 10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt. — 2 Uhr Andacht  
zu Ehren der hl. Familie.

Katholische Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Gottes-  
dienst: Herr Divisionspfarrer Dr. Holzmann.

St. Nikolauskirche (Mühlburg). 9 Uhr Singmesse mit Predigt.

St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel). 9 Uhr Amt mit  
Predigt. — 2 Uhr Vesper.

St. Valentinuskirche (Stadtteil Dorlanden). 10 1/2 Uhr Kom-  
munionmesse. — 10 1/2 Uhr Frühmesse mit Predigt. — 9 Uhr  
Predigt und Amt. — 11 1/2 Uhr Vesper.

#### (Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Sonntag den 21. August.

Auferstehungskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Bodenstein.

### Familiennachrichten.

Geburten. Ein Knabe. V.: Johann Baptist Oswald,  
Schuhmacher. — V.: Abraham Gelewin, Handelsmann. —  
V.: Julius Eble, Oberpostassistent. — V.: Gebhard Roth,  
Zimmermann. — Ein Mädchen: V.: Albert Wolf, Mecha-  
niker. — V.: Wilhelm Ball, Schlosser. — V.: Johann August  
Frey, Bierbrauer. — V.: Karl Bernhard Böhm, Tapezier.  
— V.: Friedrich Kaiser, Stadtagelöhner. — V.: Joseph Vub,  
Bureauassistent. — V.: Adolf Neff, Schlosser. — V.: Paul Wö-  
dinghaus, Kaufmann.

Todesfälle. Erwin, V.: Franz Gottlieb Müller, Fenster-  
reiner. — Erich, V.: Heinrich Schäfer, Sergeant. — Frie-  
derike Ahmas, Witwe. — Adolf Quenger, Inzipient, ledig. —  
Joseph Luft, Postschaffner, Ehemann. — Heinrich Zentner,  
Kaufmann, Ehemann.

Verantwortlicher Redakteur: Adolf Kersting, Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

# Kohlen

Alle Sorten

Ruhrkohlen, Koks, Briquettes, Buchen-  
und Tannenholz, Holzkohlen  
empfehlen in vorzüglicher bekannter Qualität R. 555.6.2

## Friedrich Chr. Kiefer

Hans Thomastr. 15

Telephon 254

### Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Die Aufnahme für das Schuljahr 1910/11 findet statt  
am Dienstag den 11. Oktober 1910, und zwar für Schüler  
vormittags 8 Uhr, für Schülerinnen nachmittags 2 Uhr,  
für Abend Schüler und Abend Schülerinnen abends 8 Uhr.

I. Fachschule für Schüler und Schülerinnen: Klassen  
für Architektur, Bildhauerei, Eisenarbeiten, Dekorationsmalen, Glasmalen,  
Keramik, Musterzeichnen, Zeichenlehrer.

II. Winterschule für Dekorationsmaler.

III. Abendschule (für Gewerbegehilfen).

Anmeldung schriftlich mit von der Direktion zu be-  
ziehenden Anmeldebogen bis spätestens 15. September.  
Jahresschulgeld, bei der Aufnahme zu entrichten: für die Fach-  
schule: a. Reichsangehörige 60 M., b. Ausländer 80 M., für die Abend-  
schule 20 M. Schulgeld für die Winterschule: a. 40 M., b. 60 M. — Eintritts-  
geld: für die Fach- und Winterschule 10 M. — Progr. u. Anmeldebogen gratis.

Die Direktion: Hoffader. R. 419.3.3

### Großh. Bad. Baugewerbeschule Karlsruhe.

- I. Hochbautechnische Abteilung.
- II. Bahn- und tiefbautechnische Abteilung.
- III. Maschinenbautechnische Abteilung.
- IV. Elektrotechnische Abteilung.
- V. Abteilung zur Heranbildung von Gewerbe-  
lehrern.

Beginn des Wintersemesters 1910/11:  
Donnerstag, den 3. November 1910, morgens 8 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler, wie auch solcher, welche schon unsere An-  
stalt besucht haben, sind, bei Vermeidung von Zurückweisung, schriftlich  
bis längstens 2. Oktober an die Direktion der Großh. Baugewerbeschule  
Karlsruhe i. B. zu richten.

Wer länger als drei Semester die Anstalt nicht mehr besucht hat, muß  
lt. Programm beim Wiedereintritt eine Prüfung ablegen.

Pünktliches Erscheinen am Aufnahmetag unbedingt erforderlich.  
Schulgeld für Reichsangehörige 40 M., für Reichsausländer 50 M. Ver-  
einigung des elektrotechnischen Laboratoriums 20 M. Zum Besuche eines  
Semesters betragen die Gesamtausgaben für Schulgeld, Kost, Logis und  
dergl. 350—500 M. Programm an Neueintretende unentgeltlich.  
R. 528.2.1

Die Direktion: Kircher.

Bürgerliche Rechtsstreite.  
Effentliche Zuteilung einer Klage.  
R. 683.2.1. Nr. 14 800. Heidelberg. Die Frau Olga Schmidt Witwe ge-  
borene Schifferbeder zu Charlotten-  
burg, Prozeßbevollmächtigte: Rechts-  
anwälte H. Campenhausen und Leon-  
hard in Heidelberg, klagt gegen den  
Rittmeister a. D. Konstantin Bier-  
ordt, früher zu Heidelberg, zurzeit  
an unbekanntem Orte abwesend, mit  
dem Antrage auf Verurteilung des  
Beklagten zur Zahlung von 4030 M.  
86 Pf. und vorläufige Vollstreckbarkeit

des Urteils gegen Sicherheitsleistung.  
Die Klägerin ladet den Beklagten  
zur mündlichen Verhandlung des  
Rechtsstreites vor die zweite Zivil-  
kammer des Großh. Landgerichts zu  
Heidelberg auf  
Samstag, den 15. Oktober 1910,  
vormittags 9 1/2 Uhr,  
mit der Aufforderung, einen bei dem  
gedachten Gerichte zugelassenen An-  
walt zu bestellen.  
Heidelberg, den 17. August 1910.  
Kraetzel,  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Effentliche Zuteilung einer Klage.

R. 683.2.1. Nr. 14 963. 15 204. Kehl.  
Der Metzgermeister Jakob Storz  
in Kehl, Prozeßbevollmächtigte:  
Rechtsanwalt Schmitt in Kehl, klagt  
gegen den Tagelöhner Hermann  
Hindenburg, früher in Kehl, jetzt an  
unbekanntem Orte, unter der Behaup-  
tung, daß dieser ihm aus unerlaubter  
Handlung den Betrag von 131,80 M.  
schulde, mit dem Antrage, den Be-  
klagten kostenmäßig zu verurteilen, an  
den Kläger: 131,80 M. — einhundert-  
dreißigundbeine Mark 80 Pf. —, nebst  
4 % Zins hieraus vom 5. August 1910  
an, zu bezahlen und das ergehende  
Urteil für vorläufig vollstreckbar zu  
erklären.

Zur mündlichen Verhandlung des  
Rechtsstreites wird der Beklagte vor  
das Großh. Amtsgericht in Kehl auf  
Freitag, den 18. November 1910,  
vormittags 8 1/2 Uhr,  
geladen.  
Kehl, den 18. August 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.  
J. B. Köhler.

Konkursverfahren.  
R. 612. Nr. 6872. Pörsberg. In dem  
Konkursverfahren über den Nachlaß  
des Landwirts Philipp Joseph Lutz  
von Pörszheim ist zur Abnahme der  
Schuldenrechnung des Verwalters und  
zur Erhebung von Einwendungen ge-  
gen das Schlußverzeichnis Termin  
auf:  
Mittwoch, den 7. September 1910,  
vormittags 12 Uhr,  
vor das diesseitige Amtsgericht be-  
stimmt.  
Pörsberg, den 12. August 1910.  
Der Gerichtsschreiber:  
J. B. Kühner, Aktuar.

Unentbehrlich  
für jeden  
Baugewerbe-  
treibenden

# Bau - Impressen

nach Verordnung des  
Grossh. Finanz - Ministeriums

G. Braunsche  
Hofbuchdruckerei  
und Verlag,  
Karlsruhe (Baden)

## Bürgerliche Rechtsstreife. Effentliche Zustellung

an Schreiner Otto Bed aus Freudenberg.

A.635. Mosbach. Die Ferienstrafkammer des Landgerichts Mosbach hat unterm 10. August 1910, Nr. 8689 verfügt:  
Der Angeklagte, Schreiner Otto Bed von Freudenberg, und dessen Ehefrau Barbara geb. Groß von Freudenberg werden von der Anklage eines Verbrechens nach § 239 Ziffer 2 A.O., der Angeklagte, Auktionator Emil Neuhof von Ufingen, wird von der Anklage der Weibhilfe hierzu außer Verfolgung gesetzt, da nach den Ergebnissen der Voruntersuchung kein hinreichender Verdacht besteht, daß die Eheleute Bed dem Neuhof für eine fingierte Darlehensschuld eine Hypothek auf ihre Liegenschaften bewilligt haben. Bei den geschäftlichen Beziehungen, die Bed tatsächlich zu Neuhof gehabt hat, besteht immerhin die Möglichkeit, daß er von ihm wiederholte einzelne Geldbeträge von zusammen 2100 M. als Darlehen erhalten hat. Die Ausverfolgungsbefugung beruht also auf tatsächlichen Gründen.  
Dies veröffentlicht:  
Mosbach, den 16. August 1910.  
Der Großh. Staatsanwalt:  
Krauß.

## Konkursverfahren.

A.648. Nr. 6019. Heidelberg. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des ledigen Fischers Jakob Heinrich Giesler in Heidelberg ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Anhörung der Gläubiger über die den Gläubigergläubigern zuzuerkennende Vergütung der Schlussrechnung auf  
Freitag, den 16. September 1910,  
vormittags 9 Uhr,  
vor dem Gr. Amtsgericht Heidelberg, Zimmer Nr. 25, bestimmt.  
Heidelberg, den 16. August 1910.  
Verret,  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

## Konkursverfahren.

A.619. Karlsruhe. Konkurs Max Niefer, früherer Wäcker in Schluchsee betr.  
Mit Genehmigung des Großh. Amtsgerichts St. Blasien soll im Konkursverfahren über das Vermögen des Wäckermeisters Max Niefer in Schluchsee die Schlussverteilung vorgenommen werden.  
Hierzu sind verfügbar Nr. 8115.21.  
Zu berücksichtigen sind:  
a. bevorrechtigte Gläubiger  
b. nichtbevorrechtigte Gläubiger  
Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen kann auf der Gerichtsschreiberei des Großh. Amtsgerichts St. Blasien eingesehen werden.  
Karlsruhe, den 13. August 1910.  
Der Konkursverwalter:  
Wielandt, Rechtsanwalt.

## Grundstücks-Zwangsvollstreckung.

A.635. Nr. 15 591. Karlsruhe. Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe, Band 175, Heft 3, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Anna geb. Vint, Witwe des Buchhändlers Friedrich Bender in Karlsruhe eingetragene Grundstück am  
Dienstag den 4. Oktober 1910,  
vormittags 10 Uhr,  
durch das Notariat — in den Diensträumen: Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau in Karlsruhe — versteigert werden.

Lsg.-Nr. 3600. 4 a 82 qm Hofreite und Gausgarten, Kirchstraße 83. Auf der Hofreite: ein dreistöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem Wohnanbau, Anschlag 75 000 M.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Juli 1910 in das Grundbuch eingetragen worden.

## Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.  
Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.  
Karlsruhe, den 16. August 1910.  
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.  
Dr. Schwarzschilb.

## Grundstücks-Zwangsvollstreckung.

A.636. Nr. 15 610. Karlsruhe. Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe, Band 269, Heft 6, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf das eheliche Gesamtgut zwischen Wäckermeister Rudolf August Nieß in Karlsruhe und Johanna geb. Rennen eingetragene Grundstück am  
Mittwoch, den 5. Oktober 1910,  
vormittags 10 Uhr,  
durch das Notariat — in den Diensträumen: Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau in Karlsruhe — versteigert werden.

## Grundstücks-Zwangsvollstreckung.

Lsg.-Nr. 6388. 6 a 02 qm Hofreite Tullastraße 86: ein vierstöckiges Wohnhaus mit Abortanbauten, ein zweistöckiges Hintergebäude mit Wäckeri, Anschlag 78 000 M. Wert der Wäckerieinrichtung 500 M.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juli 1910 in das Grundbuch eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.  
Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.  
Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.  
Karlsruhe, den 16. August 1910.  
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.  
Dr. Schwarzschilb.

## Freiwillige Gerichtsbarkeit.

A.692.2.1. Raßatt. Die Ehefrau des Landwirts und Handelsmanns Franz Herrmann von Hügelshelm, Maria Josepha geb. Erhard in Hügelshelm hat beantragt, ihren genannten, am 29. August 1848 in Hügelshelm geborenen Ehemann, der sich Ende Oktober 1888 von Hügelshelm aus auf den Kartoffelhandel begab, zuletzt anfangs November 1888 in Offenbach a. M. gesehen wurde und seitdem verschollen ist, im Wege

## des Aufgebotsverfahrens für tot zu erklären.

Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:  
Donnerstag, den 13. April 1911,  
vormittags 9 Uhr,  
vor diesseitigem Gericht bestimmten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.  
Es ergeht Aufforderung an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.  
Raßatt, den 12. August 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.  
Schneider.

## Aufgebot.

A.693.2.1. Raßatt. Schreinermeister August Niemer in Raßatt hat als Abwesenheitspfleger des Gustav Adolf Hörig beantragt, den am 28. April 1864 zu Wörstetten geborenen Gustav Adolf Hörig, welcher vor etwa 40 Jahren nach Amerika ausgewandert und seitdem verschollen ist, im Wege des Aufgebotsverfahrens für tot zu erklären.  
Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:  
Dienstag, den 21. März 1911,  
vormittags 9 Uhr,  
vor dem unterzeichneten Gericht bestimmten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.  
Es ergeht die Aufforderung an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermin Anzeige zu machen.  
Raßatt, den 18. August 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.  
Schneider.

## Strafrechtsspflege.

A.626.3.2. Raßatt. Der am 3. März 1881 in Ettlingen geborene, zuletzt in Gaggenau wohnhaft gewesene ledige Mechaniker Karl Ludwig Sad, zurzeit unbekanntes Aufenthalts, wird beschuldigt, als beurlaubter Landwehrmann ersten Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein — Übertretung des § 360 Ziffer 3 A.St.G.B. Auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts wird Sad auf  
Freitag, den 21. Oktober 1910,  
vormittags 9 Uhr,  
vor das Großh. Schöffengericht Raßatt geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird der Angeklagte auf Grund der nach § 472 A.St.G.B. vom Königl. Bezirkskommando Raßatt ausgestellten Erklärung verurteilt werden.  
Raßatt, den 13. August 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
Schneider.

## Aufgebot.

A.628.3.2. Triberg. Der am 9. November 1871 zu Kappel geborene Dienstinnecht Theodor Krause, zuletzt wohnhaft in Schönwald, wird beschuldigt, als Bechmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Übertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.  
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts auf  
Donnerstag, den 6. Oktober 1910,  
vormittags 10 Uhr,  
vor das Großh. Schöffengericht in Triberg zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Bezirkskommando Donaueschingen ausgestellten Erklärung verurteilt werden.  
Triberg, den 6. August 1910.  
Schwab,  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

## Aufgebot.

A.629.3.2. Triberg. Der am 11. Juli 1882 zu Ratschhausen geborene, zuletzt in Furtwangen wohnhafte Jakob Dannecker wird beschuldigt, als Gefreiter der Reserve ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Übertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.  
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts auf  
Donnerstag, den 20. Oktober 1910,  
vormittags 10 Uhr,

## vor das Großh. Schöffengericht in Triberg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Bezirkskommando Donaueschingen ausgestellten Erklärung verurteilt werden.  
Triberg, den 6. August 1910.  
Schwab,  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

## Aufgebot.

A.630.3.2. Triberg. Der am 16. Juli 1882 zu Saargemünd geborene, zuletzt in Hornberg wohnhafte Peter Adolf Ernst Dähler wird beschuldigt, als Bechmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Übertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.  
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts auf  
Donnerstag, den 6. Oktober 1910,  
vormittags 10 Uhr,  
vor das Großh. Schöffengericht in Triberg zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Bezirkskommando Donaueschingen ausgestellten Erklärung verurteilt werden.  
Triberg, den 9. August 1910.  
Schwab,  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

## Ladung.

A.631.3.2. Nr. 15 940. Waldshut. Hausburfide Franz Ernst Ebert, geboren am 10. Februar 1883 zu Weil, Amt Börsach, zuletzt in Waldshut, jetzt unbekanntes Aufenthalts, wird beschuldigt, als beurlaubter Reserveoffizier, nämlich als Grenadier der Reserve ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Übertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.  
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf  
Freitag, den 4. November 1910,  
vormittags 9 Uhr,  
vor das Großh. Schöffengericht Waldshut zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Bezirkskommando Donaueschingen ausgestellten Erklärung verurteilt werden.  
Waldshut, den 9. August 1910.  
Schwefrich,  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

## Vermihte Bekanntmachungen.

**Bauarbeiten-Bergebung.**  
Für den Stadaufbau des hygien. Instituts der Universität Heidelberg sollen nachstehende Arbeiten im Wege öffentlichen Ausschreibens nach Maßgabe der Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Jan. 1907 vergeben werden:  
VIII. Eisenerarbeiten. IX. Holzfußböden. X. Boden- und Wandbeläge. XI. Steinholzböden. XII. Glasarbeiten. XIII. Schreinerarbeiten. XIV. Molladenlieferung. XV. Schlosserarbeiten. XVI. Tischlerarbeiten. XVII. Tapezierarbeiten.  
Arbeitsauszüge werden vom Montag den 22. August bis einschl. 31. August 1910 jeweils vormittags 10—12 Uhr und nachmittags 3—6 Uhr auf unserem Bauverwalter im hygien. Institut in Heidelberg, Thibautstr. Nr. 2, unentgeltlich abgegeben, wo auch die Bedingungen und Zeichnungen eingesehen werden können.  
Die Angebote sind auszurechnen und mit entsprechender Aufschrift versehen, verschlossen und portofrei spätestens bis zum 3. September 1910, vormittags 9 Uhr, bei unterzeichneter Stelle einzureichen, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgt.  
A.704.2.1.  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Heidelberg, den 19. August 1910.  
Großh. Bauinspektion.

## Bergebung v. Hochbauarbeiten.

Für die Erstellung eines Ökonomiegebäudes mit Bahnhofsdepot und Bureau auf Station Oberkirch haben wir nach Maßgabe der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben:  
A.608.2  
1. Grab- und Maurerarbeiten aus Sandstein.  
2. Steinmauerarbeiten aus Sandstein.  
3. Steinmauerarbeiten aus Granit.  
4. Zimmerarbeiten.  
5. Dachbedeckung mit Tongiebeln.  
6. Verputzarbeiten.  
7. Klempnerarbeiten.  
8. Schreinerarbeiten.  
9. bühnen Asphaltparkettböden.  
10. Glasarbeiten.  
11. Schlosserarbeiten.  
12. Antreiber- u. Tapezierarbeiten.  
13. Plätterarbeiten.  
Vergabungsbedingungen und Pläne liegen in den üblichen Geschäftsstunden bei der unterzeichneten Stelle, Zimmer Nr. 9, sowie in dem Dienstzimmer des Bahnmeisters in Oberkirch zur Einsicht auf. Dasselbst können auch die Angebotsordrude von den persönlich erscheinenden Bewerbern in Empfang genommen werden.  
Die Angebote sind portofrei mit der Aufschrift „Ökonomiegebäude Oberkirch“ und Bezeichnung der Arbeitsgattung auf dem Briefumschlag versehen, bis Samstag den 27. August 1910, abends 5 1/2 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, einzureichen.  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Oberkirch, den 12. August 1910.  
Großh. Bauinspektion.

## Bergebung v. Tiefbauarbeiten.

Die Arbeiten und Lieferungen für die Herstellung der Überführung der Eppelheimerstraße über den neuen

## Personenbahnhof Heidelberg sollen gemäß Verordnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 öffentlich vergeben werden.

Die Arbeiten umfassen:  
Fundamentausbau etwa 1300 cbm Betonfundament 220 „  
Bruchsteinmauerwerk 585 „  
Schichtensteinverkleidung 330 qm Quader 24 cbm.  
Die Verdingungsunterlagen werden nicht nach auswärts versandt, sondern liegen auf unserem Bureau Kleinschmidstraße Nr. 44 auf, wo Vorzüge kostenlos und Zeichnungen zum Preise von 1 Mark abgegeben werden.  
Angebote mit der Aufschrift „Angebot für die Herstellung der Überführung der Eppelheimerstraße“ sind bis  
Dienstag, den 6. September 1910,  
vormittags 10 Uhr,  
dem Eröffnungstermin der Angebote, bei uns einzureichen.  
A.659.2.1  
Die Zuschlagsfrist beträgt drei Wochen.  
Heidelberg, den 17. August 1910.  
Großh. Bauinspektion III.

## Bergebung v. Hochbauarbeiten.

Die nachstehenden Arbeiten zur Herstellung eines Bahnhofsdepotgebäudes im Bahnhof Donaueschingen werden im Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 vergeben.  
Grab-, Maurer- und Verputz-, sowie Zimmerarbeiten.  
Die Pläne, Massenberechnungen und Bedingungen liegen in unserem Geschäftszimmer auf und werden darselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Arbeitsverzeichnisse abgegeben.  
A.690.2.1  
Eine Zusendung der Bedingungen und Pläne findet nicht statt.  
Am Montag den 22. b. M. liegen die Pläne und Vergabungsbedingungen von morgens 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr auf dem Hochbauverwalter in der Güterhalle zweiter Stock in Donaueschingen zur Einsicht auf.  
Die Angebote sind verschlossen, frei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Donnerstag den 25. b. M., abends 6 Uhr, einzureichen.  
Zuschlagsfrist 8 Tage.  
Willingen, den 17. August 1910.  
Großh. Bauinspektion.

## Bergebung v. Hochbauarbeiten.

Für die Erstellung eines Ökonomiegebäudes mit Bahnhofsdepot und Bureau auf Station Oberkirch haben wir nach Maßgabe der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben:  
A.608.2  
1. Grab- und Maurerarbeiten aus Sandstein.  
2. Steinmauerarbeiten aus Sandstein.  
3. Steinmauerarbeiten aus Granit.  
4. Zimmerarbeiten.  
5. Dachbedeckung mit Tongiebeln.  
6. Verputzarbeiten.  
7. Klempnerarbeiten.  
8. Schreinerarbeiten.  
9. bühnen Asphaltparkettböden.  
10. Glasarbeiten.  
11. Schlosserarbeiten.  
12. Antreiber- u. Tapezierarbeiten.  
13. Plätterarbeiten.  
Vergabungsbedingungen und Pläne liegen in den üblichen Geschäftsstunden bei der unterzeichneten Stelle, Zimmer Nr. 9, sowie in dem Dienstzimmer des Bahnmeisters in Oberkirch zur Einsicht auf. Dasselbst können auch die Angebotsordrude von den persönlich erscheinenden Bewerbern in Empfang genommen werden.  
Die Angebote sind portofrei mit der Aufschrift „Ökonomiegebäude Oberkirch“ und Bezeichnung der Arbeitsgattung auf dem Briefumschlag versehen, bis Samstag den 27. August 1910, abends 5 1/2 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, einzureichen.  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Oberkirch, den 12. August 1910.  
Großh. Bauinspektion.

## Bergebung v. Hochbauarbeiten.

Für die Erstellung eines Ökonomiegebäudes mit Bahnhofsdepot und Bureau auf Station Oberkirch haben wir nach Maßgabe der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben:  
A.608.2  
1. Grab- und Maurerarbeiten aus Sandstein.  
2. Steinmauerarbeiten aus Sandstein.  
3. Steinmauerarbeiten aus Granit.  
4. Zimmerarbeiten.  
5. Dachbedeckung mit Tongiebeln.  
6. Verputzarbeiten.  
7. Klempnerarbeiten.  
8. Schreinerarbeiten.  
9. bühnen Asphaltparkettböden.  
10. Glasarbeiten.  
11. Schlosserarbeiten.  
12. Antreiber- u. Tapezierarbeiten.  
13. Plätterarbeiten.  
Vergabungsbedingungen und Pläne liegen in den üblichen Geschäftsstunden bei der unterzeichneten Stelle, Zimmer Nr. 9, sowie in dem Dienstzimmer des Bahnmeisters in Oberkirch zur Einsicht auf. Dasselbst können auch die Angebotsordrude von den persönlich erscheinenden Bewerbern in Empfang genommen werden.  
Die Angebote sind portofrei mit der Aufschrift „Ökonomiegebäude Oberkirch“ und Bezeichnung der Arbeitsgattung auf dem Briefumschlag versehen, bis Samstag den 27. August 1910, abends 5 1/2 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, einzureichen.  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Oberkirch, den 12. August 1910.  
Großh. Bauinspektion.

## Bergebung v. Hochbauarbeiten.

Für die Erstellung eines Ökonomiegebäudes mit Bahnhofsdepot und Bureau auf Station Oberkirch haben wir nach Maßgabe der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben:  
A.608.2  
1. Grab- und Maurerarbeiten aus Sandstein.  
2. Steinmauerarbeiten aus Sandstein.  
3. Steinmauerarbeiten aus Granit.  
4. Zimmerarbeiten.  
5. Dachbedeckung mit Tongiebeln.  
6. Verputzarbeiten.  
7. Klempnerarbeiten.  
8. Schreinerarbeiten.  
9. bühnen Asphaltparkettböden.  
10. Glasarbeiten.  
11. Schlosserarbeiten.  
12. Antreiber- u. Tapezierarbeiten.  
13. Plätterarbeiten.  
Vergabungsbedingungen und Pläne liegen in den üblichen Geschäftsstunden bei der unterzeichneten Stelle, Zimmer Nr. 9, sowie in dem Dienstzimmer des Bahnmeisters in Oberkirch zur Einsicht auf. Dasselbst können auch die Angebotsordrude von den persönlich erscheinenden Bewerbern in Empfang genommen werden.  
Die Angebote sind portofrei mit der Aufschrift „Ökonomiegebäude Oberkirch“ und Bezeichnung der Arbeitsgattung auf dem Briefumschlag versehen, bis Samstag den 27. August 1910, abends 5 1/2 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, einzureichen.  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Oberkirch, den 12. August 1910.  
Großh. Bauinspektion.

## Bergebung v. Hochbauarbeiten.

Für die Erstellung eines Ökonomiegebäudes mit Bahnhofsdepot und Bureau auf Station Oberkirch haben wir nach Maßgabe der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben:  
A.608.2  
1. Grab- und Maurerarbeiten aus Sandstein.  
2. Steinmauerarbeiten aus Sandstein.  
3. Steinmauerarbeiten aus Granit.  
4. Zimmerarbeiten.  
5. Dachbedeckung mit Tongiebeln.  
6. Verputzarbeiten.  
7. Klempnerarbeiten.  
8. Schreinerarbeiten.  
9. bühnen Asphaltparkettböden.  
10. Glasarbeiten.  
11. Schlosserarbeiten.  
12. Antreiber- u. Tapezierarbeiten.  
13. Plätterarbeiten.  
Vergabungsbedingungen und Pläne liegen in den üblichen Geschäftsstunden bei der unterzeichneten Stelle, Zimmer Nr. 9, sowie in dem Dienstzimmer des Bahnmeisters in Oberkirch zur Einsicht auf. Dasselbst können auch die Angebotsordrude von den persönlich erscheinenden Bewerbern in Empfang genommen werden.  
Die Angebote sind portofrei mit der Aufschrift „Ökonomiegebäude Oberkirch“ und Bezeichnung der Arbeitsgattung auf dem Briefumschlag versehen, bis Samstag den 27. August 1910, abends 5 1/2 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, einzureichen.  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Oberkirch, den 12. August 1910.  
Großh. Bauinspektion.

## Bergebung v. Hochbauarbeiten.

Für die Erstellung eines Ökonomiegebäudes mit Bahnhofsdepot und Bureau auf Station Oberkirch haben wir nach Maßgabe der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben:  
A.608.2  
1. Grab- und Maurerarbeiten aus Sandstein.  
2. Steinmauerarbeiten aus Sandstein.  
3. Steinmauerarbeiten aus Granit.  
4. Zimmerarbeiten.  
5. Dachbedeckung mit Tongiebeln.  
6. Verputzarbeiten.  
7. Klempnerarbeiten.  
8. Schreinerarbeiten.  
9. bühnen Asphaltparkettböden.  
10. Glasarbeiten.  
11. Schlosserarbeiten.  
12. Antreiber- u. Tapezierarbeiten.  
13. Plätterarbeiten.  
Vergabungsbedingungen und Pläne liegen in den üblichen Geschäftsstunden bei der unterzeichneten Stelle, Zimmer Nr. 9, sowie in dem Dienstzimmer des Bahnmeisters in Oberkirch zur Einsicht auf. Dasselbst können auch die Angebotsordrude von den persönlich erscheinenden Bewerbern in Empfang genommen werden.  
Die Angebote sind portofrei mit der Aufschrift „Ökonomiegebäude Oberkirch“ und Bezeichnung der Arbeitsgattung auf dem Briefumschlag versehen, bis Samstag den 27. August 1910, abends 5 1/2 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, einzureichen.  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Oberkirch, den 12. August 1910.  
Großh. Bauinspektion.

## Bergebung v. Hochbauarbeiten.

Für die Erstellung eines Ökonomiegebäudes mit Bahnhofsdepot und Bureau auf Station Oberkirch haben wir nach Maßgabe der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben:  
A.608.2  
1. Grab- und Maurerarbeiten aus Sandstein.  
2. Steinmauerarbeiten aus Sandstein.  
3. Steinmauerarbeiten aus Granit.  
4. Zimmerarbeiten.  
5. Dachbedeckung mit Tongiebeln.  
6. Verputzarbeiten.  
7. Klempnerarbeiten.  
8. Schreinerarbeiten.  
9. bühnen Asphaltparkettböden.  
10. Glasarbeiten.  
11. Schlosserarbeiten.  
12. Antreiber- u. Tapezierarbeiten.  
13. Plätterarbeiten.  
Vergabungsbedingungen und Pläne liegen in den üblichen Geschäftsstunden bei der unterzeichneten Stelle, Zimmer Nr. 9, sowie in dem Dienstzimmer des Bahnmeisters in Oberkirch zur Einsicht auf. Dasselbst können auch die Angebotsordrude von den persönlich erscheinenden Bewerbern in Empfang genommen werden.  
Die Angebote sind portofrei mit der Aufschrift „Ökonomiegebäude Oberkirch“ und Bezeichnung der Arbeitsgattung auf dem Briefumschlag versehen, bis Samstag den 27. August 1910, abends 5 1/2 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, einzureichen.  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Oberkirch, den 12. August 1910.  
Großh. Bauinspektion.

## Bergebung v. Hochbauarbeiten.

Für die Erstellung eines Ökonomiegebäudes mit Bahnhofsdepot und Bureau auf Station Oberkirch haben wir nach Maßgabe der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben:  
A.608.2  
1. Grab- und Maurerarbeiten aus Sandstein.  
2. Steinmauerarbeiten aus Sandstein.  
3. Steinmauerarbeiten aus Granit.  
4. Zimmerarbeiten.  
5. Dachbedeckung mit Tongiebeln.  
6. Verputzarbeiten.  
7. Klempnerarbeiten.  
8. Schreinerarbeiten.  
9. bühnen Asphaltparkettböden.  
10. Glasarbeiten.  
11. Schlosserarbeiten.  
12. Antreiber- u. Tapezierarbeiten.  
13. Plätterarbeiten.  
Vergabungsbedingungen und Pläne liegen in den üblichen Geschäftsstunden bei der unterzeichneten Stelle, Zimmer Nr. 9, sowie in dem Dienstzimmer des Bahnmeisters in Oberkirch zur Einsicht auf. Dasselbst können auch die Angebotsordrude von den persönlich erscheinenden Bewerbern in Empfang genommen werden.  
Die Angebote sind portofrei mit der Aufschrift „Ökonomiegebäude Oberkirch“ und Bezeichnung der Arbeitsgattung auf dem Briefumschlag versehen, bis Samstag den 27. August 1910, abends 5 1/2 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, einzureichen.  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Oberkirch, den 12. August 1910.  
Großh. Bauinspektion.

## Bergebung v. Hochbauarbeiten.

Für die Erstellung eines Ökonomiegebäudes mit Bahnhofsdepot und Bureau auf Station Oberkirch haben wir nach Maßgabe der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben:  
A.608.2  
1. Grab- und Maurerarbeiten aus Sandstein.  
2. Steinmauerarbeiten aus Sandstein.  
3. Steinmauerarbeiten aus Granit.  
4. Zimmerarbeiten.  
5. Dachbedeckung mit Tongiebeln.  
6. Verputzarbeiten.  
7. Klempnerarbeiten.  
8. Schreinerarbeiten.  
9. bühnen Asphaltparkettböden.  
10. Glasarbeiten.  
11. Schlosserarbeiten.  
12. Antreiber- u. Tapezierarbeiten.  
13. Plätterarbeiten.  
Vergabungsbedingungen und Pläne liegen in den üblichen Geschäftsstunden bei der unterzeichneten Stelle, Zimmer Nr. 9, sowie in dem Dienstzimmer des Bahnmeisters in Oberkirch zur Einsicht auf. Dasselbst können auch die Angebotsordrude von den persönlich erscheinenden Bewerbern in Empfang genommen werden.  
Die Angebote sind portofrei mit der Aufschrift „Ökonomiegebäude Oberkirch“ und Bezeichnung der Arbeitsgattung auf dem Briefumschlag versehen, bis Samstag den 27. August 1910, abends 5 1/2 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, einzureichen.  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Oberkirch, den 12. August 1910.  
Großh. Bauinspektion.

## Bergebung v. Hochbauarbeiten.

Für die Erstellung eines Ökonomiegebäudes mit Bahnhofsdepot und Bureau auf Station Oberkirch haben wir nach Maßgabe der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben:  
A.608.2  
1. Grab- und Maurerarbeiten aus Sandstein.  
2. Steinmauerarbeiten aus Sandstein.  
3. Steinmauerarbeiten aus Granit.  
4. Zimmerarbeiten.  
5. Dachbedeckung mit Tongiebeln.  
6. Verputzarbeiten.  
7. Klempnerarbeiten.  
8. Schreinerarbeiten.  
9. bühnen Asphaltparkettböden.  
10. Glasarbeiten.  
11. Schlosserarbeiten.  
12. Antreiber- u. Tapezierarbeiten.  
13. Plätterarbeiten.  
Vergabungsbedingungen und Pläne liegen in den üblichen Geschäftsstunden bei der unterzeichneten Stelle, Zimmer Nr. 9, sowie in dem Dienstzimmer des Bahnmeisters in Oberkirch zur Einsicht auf. Dasselbst können auch die Angebotsordrude von den persönlich erscheinenden Bewerbern in Empfang genommen werden.  
Die Angebote sind portofrei mit der Aufschrift „Ökonomiegebäude Oberkirch“ und Bezeichnung der Arbeitsgattung auf dem Briefumschlag versehen, bis Samstag den 27. August 1910, abends 5 1/2 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, einzureichen.  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Oberkirch, den 12. August 1910.  
Großh. Bauinspektion.

## Bergebung v. Hochbauarbeiten.

Für die Erstellung eines Ökonomiegebäudes mit Bahnhofsdepot und Bureau auf Station Oberkirch haben wir nach Maßgabe der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben:  
A.608.2  
1. Grab- und Maurerarbeiten aus Sandstein.  
2. Steinmauerarbeiten aus Sandstein.  
3. Steinmauerarbeiten aus Granit.  
4. Zimmerarbeiten.  
5. Dachbedeckung mit Tongiebeln.  
6. Verputzarbeiten.  
7. Klempnerarbeiten.  
8. Schreinerarbeiten.  
9. bühnen Asphaltparkettböden.  
10. Glasarbeiten.  
11. Schlosserarbeiten.  
12. Antreiber- u. Tapezierarbeiten.  
13. Plätterarbeiten.  
Vergabungsbedingungen und Pläne liegen in den üblichen Geschäftsstunden bei der unterzeichneten Stelle, Zimmer Nr. 9, sowie in dem Dienstzimmer des Bahnmeisters in Oberkirch zur Einsicht auf. Dasselbst können auch die Angebotsordrude von den persönlich erscheinenden Bewerbern in Empfang genommen werden.  
Die Angebote sind portofrei mit der Aufschrift „Ökonomiegebäude Oberkirch“ und Bezeichnung der Arbeitsgattung auf dem Briefumschlag versehen, bis Samstag den 27. August 1910, abends 5 1/2 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, einzureichen.  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Oberkirch, den 12. August 1910.  
Großh. Bauinspektion.